

# Anna Mieke erhält „Grymmi“

Lehrerin und Netzwerkberaterin erhält Preis des Gymnasiums für ihre Verdienste rund ums „Home-Schooling“

MENGEN (sz) - Netzwerkberaterin Anna Mieke hat den Schulpreis „Grymmi“ erhalten. Die Lehrerin für Mathematik, Physik und Englisch, die 2017 ihre Stelle als Netzwerkberaterin am Gymnasium Mengen angenommen hatte, wird damit für ihre Verdienste rund um das Home-Schooling während der coronabedingten Schließung ausgezeichnet.

Als Mieke ihre Stelle als Netzwerkberaterin 2017 antrat lag die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen für die Gesellschaft und den Unterricht noch in ferner Zukunft und die meisten Menschen hatten nur eine vage Vorstellung davon, was Home-Schooling bedeutet. In erster Linie geht es bei diesem Amt um die Sicherstellung eines geordneten Medieneinsatzes, die zeitnahe Behebung von Störungen sowie das Zusammenspiel von Schulträger, Dienstleistern und Schule.

Als schließlich Mitte März die Schulen schließen, stehen nicht nur zahlreiche Familien, sondern auch die Lehrer des Kollegiums in Mengen vor großen Herausforderungen. Binnen kürzester Zeit testet Anna Mieke mit ihren Schülern verschiedene Videokonferenzdienste und leitet schließlich auch ihre Kollegen an. In Zusammenarbeit mit der Stadt



Anna Mieke, Preisträgerin des internen Schulpreises „Grymmi“.

FOTO: PRIVAT

Mengen entsteht schon bald eine Cloud-Lösung, die Schülern und Lehrern den digitalen Austausch etwa von Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben deutlich erleichtert.

Anna Mieke beantwortet als Ansprechpartnerin nicht nur zu fast jeder Tageszeit die vielen Rückfragen, sondern erstellt sogar mit viel Mühe Videos, um die Raffinessen im Umgang mit der Cloud zu erklären.

„Die haben schon sehr geholfen“, findet Emily aus Klasse 7a, und auch

ihre Klassenkameradin Helena kann diese Sichtweise bestätigen: „Frau Mieke hat mir einfach immer und immer wieder erklärt, wie es funktioniert, und dann hat es irgendwann geklappt.“

Die Entscheidung, diesen beherzten Einsatz mit dem Schulpreis „Grymmi“ zu würdigen, fiel der schulinternen Jury nicht schwer: „Das, was du machst, ist kein Beruf, sondern Berufung“, lobte Schulleiter Bien bei der Preisverleihung und be-

tonte neben dem technischen Know-how die angenehme Kommunikation. Er selbst habe Miehes Hilfestellungen nie als „Tritt“ empfunden, vielmehr habe sie die Menschen „an die Hand genommen“. Im Jahr 2015 ins Leben gerufen, ist der „Grymmi“ eine Auszeichnung für besonderes Engagement im laufenden Schuljahr. Da das alljährliche Schulfest wegen der aktuellen Umstände in diesem Sommer nicht stattfinden konnte, nahm Bien die Ehrung im Rahmen der Schuljahresabschlusskonferenz des Lehrerkollegiums vor. Die Trophäe, die er der „Prima inter pares“ unter großem Applaus überreichte, war von Emily Karl aus Klasse 9 gestaltet worden und repräsentiere mit ihren vielen einzelnen Bestandteilen die kleinteilige Arbeit Miehes, an der jeder teilhaben könne, meinte Kunstlehrer Peter Reininger. Nachdem der „Grymmi“ in den vergangenen Jahren etwa an Schüler, Arbeitsgemeinschaften oder den Förderverein gegangen war, ist nun zum ersten Mal eine Lehrkraft die Preisträgerin.

Überdies verabschiedete sich das Gymnasium von den beiden Referendaren Oskar Gallien und Clarissa Pedde, die ihr zweites Staatsexamen absolviert haben und ihren Dienst an anderen Schulen fortführen werden.